Beilage zu Nr. 215 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag den 11. September 1902.

Von Mitte September an befindet sich mein Galanterie-, Leder- u. Spielwaarengeschäft: Gr. Ulrichstr. 8, gegenüber dem jetzigen Geschäftslokal. Klooss & Bothfeld Nachf., Inh.: Georg Glausnitzer.

Wer ist der Schuldige?

Kriminal-Roman von E. Eiben.

56] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Führen Sie uns sofort in den Keller!“ gebot der Staatsanwalt.

Der Portier schüttelte stumm den grauen Kopf und schritt den Flur hinunter, dog sodann in einen schmalen Gang ein, der zu der Kellertreppe führte. Alle folgten.

Bevor sie die Treppe hinabstiegen, zündeten die Geheimpolizisten die mitgebrachten Diebeslaternen an.

Als sie in den Keller gelangt waren, wandte sich der Staatsanwalt freundlich an Anna:

„Bitte, übernehmen Sie nun die Führung!“

„Ich finde nicht die unterirdischen Räume, wo ich war, Herr Staatsanwalt!“ erklärte Anna und sah sich kopfschüttelnd um. „Dies sind Gewölbe — wo ich mich befand, liefen von einem halbkreisrunden Raum fächerförmige Gänge nach allen Richtungen aus.“

„Das ist der alte Keller“, sagte der Portier eifrig, „der wird gar nicht mehr benutzt. Ich kenne ihn auch nur vom Hörensagen. Er zieht sich längs der schmalen Gasse hin.“

„Können wir von hier aus dahin gelangen, Portier?“ fragte der Staatsanwalt.

„Es ist eine Thür vorhanden gewesen, aber sie ist schon vor meiner Zeit zugemauert worden, Herr Staatsanwalt!“

„Ein anderer Zugang zu dem alten Keller ist Ihnen unbekannt? Es muß doch einen solchen geben?“

„Ich weiß es nicht, Herr Staatsanwalt!“ versetzte der Portier. „Es ist so möglich, daß noch ein Zugang vorhanden ist — er ist dann aber wahrscheinlich in dem anderen Theile des Schlosses zu suchen, wo sich die geheimen Gemächer des gnädigen Herrn Marchese befinden.“

„Gehen Sie uns doch 'mal an die vermauerte Thür!“

„Zu Befehl, Herr Staatsanwalt!“

Der Portier schritt links hinunter, gefolgt von seinen Begleitern.

Vor einer hohen Nische blieb er stehen.

„Hier soll die Thür gewesen sein, Herr Staatsanwalt!“

Die Geheimpolizisten hatten sich auf Geheiß des Staatsanwalts mit Einbruchswerkzeug aller Art versehen.

Sie machten nun davon Gebrauch und versuchten Steine aus der Mauer zu brechen. Es gelang um so leichter und schneller, als die Stelle, wo die Thür sich befunden hatte, nur mit Ziegelsteinen zugemauert worden war.

Sie arbeiteten wacker und mit großer Geschicklichkeit, so daß schon nach einem halben Stündchen der ehemalige Zugang wieder offen war.

Sie traten in den alten Keller.

„Sind wir am rechten Ort, Fräulein Döring?“ fragte der Staatsanwalt das junge Mädchen.

„Ich glaube es“, erwiderte Anna, „ich muß mich nur erst hier zurecht finden.“

Sie lief einen Gang hinunter, der zu einem Fenster führte. Nicht dieses — das dritte Fenster rechts war's, das ihr die Flucht ermöglicht hatte, — es stand noch auf.

Alle waren ihr mit begreiflicher Spannung gefolgt.

„Nun weiß ich, wo wir sind“, erklärte Anna. „Hier sprach ich mit der wahnsinnigen Angela — sie war aus dem engen Gange gekommen. Ich finde nun den Weg leicht wieder, auf dem ich hierher gelangte.“

Anna führte die Herren in einen schmalen Gang, der in einen anderen, der viel breiter und höher war, einlief. Diesen Gang ging's rechts hinunter.

Nach einigen Minuten stand man vor einer engen Bogenthür, die ihn abschloß.

Anna legte die Hand auf die wogende Brust und lispelte:

„Wir sind am Ziel; der Mörder befindet sich gewiß noch in dem Kerker!“

Sie deutete auf die Thür.

Pitt zog seinen Degen, die Geheimpolizisten spannten ihre Revolver. Der Staatsanwalt trat schützend vor das zitternde junge Mädchen.

Es war ein Augenblick höchster Seelenspannung, als Pitt den Riegel zurückschob und die Thür aufriß.

Das Licht der Diebeslaternen fiel in den düstern Kerker und beleuchtete eine schwarze Gestalt, die an der Mauer zusammengekauert saß und stier vor sich niederblickte. Es war Keller.

Man hatte ihn überrascht.

Als das Licht sein Antlitz überflutete, schloß er geblendet die Augen, indem er gleichzeitig emporfuhr und einen unartikulierten Schrei ausstieß.

Im nächsten Augenblick hielten ihn die Geheimpolizisten wie mit Schraubstöcken fest — vergebens war sein Ringen gegen die Uebermacht. Einige Minuten später hatte man ihm die Hände mit Stricken auf dem Rücken zusammengebunden. Wüth verzerrte sein Antlitz und leise zischend entfloh der Athem seiner stürmisch wogenden Brust.

Kein Wort war bisher gewechselt worden.

Der Staatsanwalt trat an den überwundenen Verbrecher heran. Dieser erblickte jetzt Anna, stürzte einen Schritt vorwärts . . . „Elende Verräterin . . .“

Die Wuth erstickte seine Stimme.

„Ruhig!“ schrie ihn der Staatsanwalt an. „Sie haben Ihre Rolle ausgespielt! Im Namen des Königs — Sie sind wegen Doppelmordes verhaftet!“

Keller biß sich in die Unterlippe, daß ihm ein Blutstropfen über das Kinn perlte. Er blickte finster auf.

„Ich bin mir keiner Schuld bewußt!“ zischte er unheimlich wie eine gereizte Schlange.

Der Staatsanwalt gab darauf keine Antwort.

„Bringen Sie den Verbrecher ins Gefängniß und legen Sie ihn in Eisen“, gebot er dem Polizeiinspektor Pitt. „Nachher kommen Sie wieder.“

„Zu Befehl, Herr Staatsanwalt!“

Zwei Geheimpolizisten nahmen Keller in die Mitte, packten ihn bei den Armen und zogen ihn mehr mit sich fort, als daß sie ihn führten.

Anna stand still da, große Thränen in den Augen, die Hände auf der Brust gefaltet, und ein leises „Gott, ich danke Dir!“ entfloh ihrem Lippenpaar.

Der Staatsanwalt blickte sie mit leuchtenden Augen an.

„Sie haben der Welt einen Dienst erwiesen, der unbezahlbar ist, edles Mädchen!“ sagte er im innigen Tone, indem er ihr die Hand entgegenstreckte. „Der grauenvolle Verbrecher ist nun unschädlich gemacht. Ihnen allein gebührt dafür aller Dank!“

Sie legte errötbend ihre Fingerspitzen in seine Hand und schüttelte ablehnend mit dem Kopf.

„Nun wollen wir weiter forschen“, sprach er sodann. „Bitte, Fräulein Döring, zeigen Sie uns den Weg, auf dem Sie hierher kamen, als Sie von dem Verbrecher verfolgt wurden!“

Anna schritt den Gang gerade hinunter. Der Staatsanwalt hielt sich an ihrer Seite. Der Geheimpolizist mit der Diebeslaterne folgte.

Nach kurzer Wanderung gelangten sie in den halbkreisförmigen Raum, von wo nach allen Seiten Gänge fächerartig ausliefen.

Eine Steintreppe führte nach oben.

Als sie diese erstiegen hatten, kamen sie abermals in einen Gang, der von einer im Erlöschen begriffenen Ampel, die an der hochgewölbten Decke hing, ein mattes Licht empfing. Er wurde von einer Flügelthür abgeschlossen.

An der rechten Seite befand sich eine andere Flügelthür — sie war geöffnet.

Staunend überrascht blieben alle stehen vor dem wunderbaren Bilde, das sich ihren Blicken bot.

Ein blondes Mädchen von unsäglichem Liebreiz kniete hier an einer Marmorbüste. In den großen blauen Augen schimmerten Thränenperlen. Ein weißes Kleid umfloß schillernd in malerischen Falten die jugendliche, geschmeidige Gestalt.

Die Morgensonne fluthete über das weiße Kleid und das blonde Haar, und es leuchtete wie Schnee und es funkelte wie Gold.

Ein lebendes Bild, schön wie ein Traum.

Angela schrak zusammen, sprang auf und blieb zitternd stehen.

Angela erblickte Anna.

„Du, Liebste, Du? Hast Du auch Dein Grab verlassen? Was wollen die anderen Todten hier?“

Sie deutete mit der weißen Hand auf den Staatsanwalt und den Geheimpolizisten, indem sie zu Anna trat und sich furchtsam an sie schmiegte.

Anna konnte vor Rührung kein Wort über die Lippen bringen. Sie legte ihren Arm um Angela's Nacken und hauchte einen Kuß auf deren Sonnenhaar.

Der Staatsanwalt erfaßte ihre beiden Hände, drückte sie innig und sah ihr mit tiefem Ernst in die traurigen Augen.

„Angela, armes Kind“, bebte es von seinen Lippen.

Als der Staatsanwalt in das erste Zimmer zurückgekehrt war, schrieb er sofort einige Zeilen und sandte damit den Geheimpolizisten zu dem Gerichtsarzt Gilbert.

Pitt wurde sofort über alles, was man während seiner Abwesenheit entdeckt hatte, unterrichtet. Er hatte schon mit Friedrich, dem Kammerdiener des falschen Marchese, ein Verhör vorgenommen, worüber er nun dem Staatsanwalt berichtete.

„Wie hat sich der Verbrecher bei seiner Unterbringung in das Gefängniß benommen, Herr Inspektor?“ fragte er sodann.

„Er war merkwürdig gefaßt, schaute aber düster drein und über seine blassen Lippen kam kein Wort, Herr Staatsanwalt! Ich richtete mehrere Fragen an ihn, er that, als höre er sie nicht, schwieg hartnäckig.“

„Wir werden ihn schon zum Reden veranlassen. — Haben Sie die beiden Geheimpolizisten wieder mitgebracht?“

„Zu Befehl, Herr Staatsanwalt!“

„Der eine bleibe als Wache im Salon zurück und lasse nur Beamte und den Gerichtsarzt in diese Räume, der Andere unterstütze uns in unseren weiteren Nachforschungen.“

Der Polizeiinspektor beeilte sich, diesen Befehl zu vollführen.

Der Staatsanwalt bedeutete dem Kammerdiener Friedrich, sich zu entfernen, schärfte ihm aber ein, das graue Schloß ohne seine Erlaubniß nicht zu verlassen.

Alsdann nahm er mit dem Polizeiinspektor und dem einen Geheimpolizisten die Nachforschungen wieder auf.

Die genaue Durchsuchung dieser Räume verschob man auf später und begab sich zunächst auf dem von Anna genau beschriebenen Wege in die Wohnung des angeblichen Juden Samuel Cohn.

Man fand das geheime Gemach leicht, worin es wie in dem Garderobenzimmer eines Schauspielers aussah. Die alte Mahagoni-Kommode mit den bauchigen Fächern fiel sofort in's Auge. Sie wurde zuerst durchsucht. — Wirklich, das eine Fach war bis an den Rand mit Werthpapieren aller Art vollgepfropft. Die Werthangabe auf den einzelnen Packeten rührte zweifellos von der Hand des ermordeten Geheimraths von Rheineck her.

Pitt nahm ein Packet nach dem andern aus dem Fach und las die Werthangabe vor. Der Staatsanwalt schrieb die Zahlen auf. Man unterzog sich jetzt der Mühe nicht, den Inhalt der Packete mit der Werthangabe zu vergleichen.

Als sie damit fertig waren, zählte der Staatsanwalt die Zahlen zusammen.

„Eine Million und vierhundertdausend Mark“, rief er freudig erstaunt aus. „Das dürfte die Summe sein, die in Werthpapieren angelegt war. Es fehlen nun vielleicht noch einhunderttausendfünfzigtausend Mark. Diese Summe bestand gewiß in Goldrollen, von denen wir auch nicht eine einzige vorgefunden haben. Die Höhe der geraubten Summe konnte ja nicht genau angegeben werden, da das Kassenbuch mit verschwunden war. Vielleicht entdecken wir es noch.“

Die anderen beiden Fächer wurden durchsucht. Es befanden sich darin allerlei antike Gold- und Silbersachen, die wahrscheinlich auch auf unrechtmäßige Weise erworben worden waren.

In dem obersten Fache lag zu unterst ein Buch. Als man es aufschlug, fand man, daß es das vermißte Kassenbuch war.

Der Verbrecher hatte es also doch nicht vernichtet.

Anna's Aussagen hatten sich vollkommen bewahrheitet — Keller war der Raubmörder.

Man suchte unter den Goldsachen nach dem Brillantenkreuz, das Anna dem Fräulein von Rheineck gestohlen haben sollte und das sie bei dem angeblichen Juden gesehen hatte. Man fand es in einem Etui. Nach der Beschreibung, die Elsbeth gegeben hatte, war es ihr Eigenthum; es trug eingraviert den Namen ihrer Mutter.

(Fortsetzung folgt.)

Die Beisetzung Virchow's.

Mit allen Ehrenbezeigungen, welche die Stadt Berlin den Männern zu erweisen im Stande ist, die ihr ein Leben voll Arbeit gewidmet und sich unvergängliche Verdienste um das Gemeinwesen der Stadt erworben haben, ist Rudolf Virchow am Dienstag von dem großen Festsaal des Rathhauses aus zur ewigen Ruhe bestattet worden. Die hervorragendsten Vertreter der politischen und der gelehrten Welt hatten sich mit den führenden Männern aus der Geschäftswelt, berühmten Künstlern und den Mitgliedern der Kommunalverwaltung neben- und um das Andenken des großen Gelehrten zu ehren, den der unerbittliche Tod seinem umfangreichen Wirkungskreise entrissen hat.

Bis Montag Abend hatte man die Leiche des Gelehrten auf dem Todtenbette belassen. Die scharf ausgeprägten Gesichtszüge hatten sich seit dem Hinscheiden kaum verändert, milder Frieden lag über den von Alter und Siechthum welk gewordenen Zügen. Um 7 Uhr trat der schlichte, ganz schmucklose Eichensarg ein, und unverzüglich machte man sich an die Einbettung der Leiche. Kurz nach 8 Uhr wurde dann der Sarg hinausgetragen und auf den Leichenwagen gehoben. Die drei Söhne und der Schwager bestiegen einen Nachfolgewagen, und langsam ging es hin nach dem Rathhaus, wo der ernste Zug kurz vor 8¾ Uhr anlangte. Im großen Festsaale erfolgte ohne jede Feierlichkeit die Aufbahrung. Die Zahl der Kränze war schon Montag Abend eine so große, daß am Katafalk nicht alle Platz fanden und ein großer Theil im unteren Bestibul ausgebreitet werden mußte. Am Dienstag trafen schon in früher Stunde neue Kranzspenden ein und je näher die Zeit der Feier heranrückte, desto mehr häuften sie sich zu schier unglaublichen Bergen. Zu Füßen des Sarges lagen die Kränze der beiden städtischen Behörden, des Ministers Dr. Studt, der Universität, der Akademie der Wissenschaft und der Stadt Schwelbein, der Heimath des Verstorbenen, die durch Bürgermeister und Stadtverordneten-Vorsteher vertreten war. Zu Seiten des Katafalkes nahmen die Chargierten der Universität und der Kaiser Wilhelms-Akademie mit ihren Bannern und Fahnen Aufstellung. An den Gängen paradierten Nuntien mit Trauerschärpen. Bald erfüllte sich der ernste Raum mit einer theilnehmenden Trauergemeinde. Minister Studt erschien, Geh. Rath Konrad als Vertreter des Reichskanzlers, Staatssekretär Frhr. v. Richthofen, Minister Frhr. v. Rheinbaben, Geh. Ober-Reg.-Rath Freund als Vertreter des Ministers des Innern. Das Sanitätsoffizierkorps wurde durch Generalarzt Schjerning vertreten. Die Akademie der Wissenschaft und der Lehrkörper der Universität war mit Mommsen, Leyden und anderen Leuchten der Wissenschaft fast vollzählig zur Stelle. Zahlreich war die Betheiligung der linksstehenden parlamentarischen Kreise. Auch Eugen Richter war zugegen. Die Mitglieder der beiden städtischen Behörden Berlins hatten rechts, die vom Oberbürgermeister persönlich in den Saal geleitete Familie links vom Katafalk Platz genommen. Den sonst geladenen Damen war die Gallerie eingeräumt. Die Feier begann mit der vom Domchor gesungenen Motette „Das Leben weltt wie Gras.“ Alsdann hielt Prediger D. Kirms die Trauerrede, die er mit folgenden Worten schloß: „Der Verstorbene hat eine außerordentliche Arbeitskraft getragen und dieser Arbeitskraft entsprach eine mächtige Arbeitskraft. Was für andere eine geistige Anstrengung war, war für ihn oft im Gegentheil eine geistige Erfrischung. Zur Arbeit aber gesellte sich der Verkehr mit seinen Freunden, denen er stets ein zuverlässiger Freund gewesen. Vor allem aber hat er immer wieder neue Kraft gefunden in seinem Hause, an seiner Gattin, die 53 Jahre in glücklicher Ehe mit ihm verbunden, an seinen Kindern und Enkeln. Und nun gehe, Du Entschlafener, von der irdischen zur ewigen Unsterblichkeit, zu dem Vater der Geister, zu dem Urquell des Lichtes und der Wahrheit. Deine Werke folgen Dir nach, Deine Lehren werden leuchten, wie der Sonne Glanz. Amen.“ Als der Gesang geendet, stimmte der Domchor das „Selig sind die Todten“ an, dann folgten weitere Ansprachen, zunächst die des Geheimen Medizinal-Rathes Professor Dr. Waldeyer, der die Berliner Universität und speziell deren medizinische Fakultät und die Akademie der Wissenschaften zu vertreten hatte und auch von der römischen Akademie mit der Vertretung betraut war. Den Parteimann würdigte in bewegten Worten Albert Träger. Als Vertreter der Stadt sodann endlich noch Oberbürgermeister Kirschner das Wort. Der Choral „Sei getreu“ schloß dann die Feier. Inzwischen hatte sich vor dem Rathhause der imposante Trauerzug geordnet, in dem etwa 50 Banner und Fahnen von politischen Vereinen, vom Handwerkerverein und den studentischen Korporationen mitgeführt wurden. Das Ordensschiffen trug ein Nuntius. Unter den Klängen von Trauermärschen begab sich der Zug mit dem vierspännigen Leichenwagen nach dem Matthäikirchhof, wo die feierliche Beisetzung erfolgte.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder-mehl gesunden, magen-darmkranke Kinder.

Voraussichtliches Wetter am 11. September 1902.

Bei Westwind theils heiter, theils bedeckt, mäßig warm mit Neigung zu Regen.

Wasserstände: Am 9. September: Weißenfels Oberpegel + 2,40, Unterpegel + 0,16. 10. September: Halle unterhalb + 1,80, Trotha + 1,68. 9. September: Bernburg + 1,00, Calbe Unterpegel + 0,58, Oberpegel + 1,60, Dresden — 1,40, Magdeburg + 0,81.

(Nachdruck verboten.)

Charakterzüge aus Virchow's Leben.

Von Dr. Hans Fröhlich.

Kaum ein Jahr nach der von der ganzen wissenschaftlichen Welt begangenen Feier seines 80. Geburtstages ist Virchow dahingeschieden. Erloschen ist die Lebensflamme dieses Mannes, die viele Jahrzehnte lang so hell getrahlt und der ganzen deutschen Wissenschaft ein so hohes Ansehen in allen Ländern der Erde erworben hat. Gebrochen ist das Auge des unermüdlichen Forschers, welcher mit Hülfe des Mikroskopes in die verborgensten Tiefen des menschlichen Körpers drang und die größten Geheimnisse der Lebensvorgänge und Krankheitszustände zu Tage förderte. Was Virchow erforscht und erwirkt, das kommt der ganzen Menschheit zu gute. Daher wird auch im Auslande überall sein Name mit dankbarer Ehrfurcht genannt. Wenn er auf ausländischen Versammlungen unter den andern bedeutenden Leuchten der Wissenschaft erschien, wurden doch ihm die größten Ehrenbezeigungen dargebracht. Vor einigen Jahren auf dem deutschfreisinnigen internationalen Aerztekongreß in Moskau, der die Aerzte aus allen Ländern der Erde in einer Zahl von Tausenden vereinte, hatte sich Virchow ganz still an einen Tisch in der großen Speisehalle gesetzt, um ruhig einen Brief von den Seinen zu lesen. Auf einmal strömte man von allen Seiten herbei; bald umstanden hunderte und immer mehr russische, französische, italienische, englische, japanische und andersvölkische Aerzte den Tisch, eine internationale Mauer der ganzen medizinischen Gelehrtenwelt, und das umbrauste ihn in ehrfurchtsvollem Anstaunen, bis plötzlich als spontane Huldigung der Ruf erscholl im fremdländischen Dialekt: „Hoch Virchow!“ Bergebens bat er, man möchte ihn doch den Brief ruhig lesen lassen; immer wieder und unaufhörlich erbrauste es in allen Kultursprachen: „Hoch Virchow!“ So hat Virchow den deutschen Namen im Auslande zur höchsten Ehre gebracht. Zahlreich sind die Spuren, die Virchows Geistesarbeit auf den mannigfachsten Gebieten menschlichen Wissens und Forschens hinterlassen hat. Eine ganz neue Krankheitskunde schuf er in der Cellularpathologie. Auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege erwarb er sich unvergängliche Verdienste; er war ein Reformator für die gesammte Medizin und Hygiene. Für seine Ueberzeugung, für die Wahrheit trat er als ganzer Mann stets furchtlos und fest ein. Ohne Voreingenommenheit suchte er das Gute und nahm es an, wo es sich ihm darbot. Dies wird ganz besonders durch nachfolgende Episode dargethan, die heute Wenigen noch erinnerlich sein wird. Es war vor 20 Jahren, zur Zeit als Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen gerade in Aufnahme kamen, als Virchow dieselben gar sich selbst erprobte, obgleich es ihm doch ein Leichtes gewesen wäre, nach eigenem Rezept sich eine Arznei anfertigen zu lassen oder eine längere Kur mit Bitterwässern und dergl. vorzunehmen. Aber ohne Vorurtheil hat er sich dieses wirksamen Hausmittels bedient und dann seine große Zufriedenheit öffentlich kundgethan, getreu seinem Worte: „Ich bin der Anschauung, daß es nützlich ist, die sicheren Ergebnisse der Wissenschaft auch der Laienwelt zur Kenntniß zu bringen.“ Am 23. März 1883 schrieb Professor Virchow an Herrn Apotheker Rich. Brandt, Darsteller der Schweizerpillen: „In Folge meiner Erkrankung bin ich außer Stande gewesen, Ihre Pillen an anderen Kranken als an mir selbst zu erproben. Letzteres ist mehrfach geschehen und ich kann demnach bezeugen, daß die Wirkung der Pillen eine prompte und von allen unbequemen Nebenerscheinungen freie war. Ich bezweifle auch nicht, daß ein prolongierter Gebrauch derselben ohne Schaden möglich ist.“ Ein solches Zeugniß von einem solchen Manne, wahrlich, das wiegt etwas! Jedoch sein Freimuth, seine Ueberzeugungstreue blieb nicht ohne Anfeindung. Dieses Schreibens wegen wurde er einmal im Reichstage angegriffen. Da zeigte er sich aber so recht als „Ritter ohne Furcht und Tadel,“ der als charakterfester Mann die Angriffe ganz entschieden zurückwies und sich in öffentlicher Sitzung als Freund der Rich. Brandt'schen Schweizerpillen bekannte. Dies war um so höher anzuschlagen, als die Schweizerpillen erst einige Jahre im Verkehr waren. Virchow hat eben als einer der Ersten in ihrer überaus günstigen Zusammensetzung (Extrakte von Silge, Moschuswurzel, Aloë, Absinth, Bitterklee, Gentian) ihren hohen Werth erkannt. Ihm schlossen sich denn auch viele andere Koryphäen der medizinischen Wissenschaft an. So haben sich unter Anderen in günstigster Weise über Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, die in den Apotheken, die Schachtel zu 1 Mark, erhältlich sind und als Zeichen der Echtheit ein weißes Kreuz in rothem Felde tragen, geäußert die Professoren Frerichs, Scanzoni, Nußbaum, Reklam, Gietl, Emmert, Hebra, Freund, Hirsch u. A. Es sind nunmehr 20 Jahre vergangen, aber heute wie damals erfreuen sich Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen bei vielen Aerzten großer Beliebtheit und werden täglich empfohlen bei Stuhlträgheit, Verdauungsstörungen und ähnlichen Leiden. Sie sind ein durchaus zuverlässiges Hausmittel, das im Palast wie in der Hütte gleich bekannt und gleich beliebt ist. Unzählige, die in ihrem Wohlbefinden gestört waren, haben sie rasch und sicher geholfen. Insbesondere seien diejenigen darauf aufmerksam gemacht, welche durch sitzende Lebensweise an träger Verdauung leiden. Sie bilden ein Ideal-Mittel, welches die so häufigen Störungen der Verdauungsthätigkeit prompt beseitigt. Wer wollte daran noch zweifeln, nachdem ein Virchow dafür eingetreten ist? Er, der große Gelehrte und charakterstarke Mensch, für den die innere Ueberzeugung die einzige Richtschnur des Handelns war! Ein Mann, der keine ausgetretenen Pfade ging, sondern alles neu schaffte, mit einer Leichtigkeit, die an's Unbegreifliche grenzt. Seine unvergänglichen Verdienste um die Wissenschaft sichern ihm dauernden Ruhm und das dankbare Andenken der Menschheit, für deren Wohl er so erfolgreich gewirkt hat. Ein Herrscher im Reiche des Geistes ist dahingegangen, ein lauterer Charakter, ein ehrlicher Kämpfer für die gesundheitliche Förderung des Volkes. Die deutsche Nation zählt ihn mit Stolz zu den Ihrigen, die ganze Welt beneidet uns um unseren Rudolf Virchow.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020911026/fragment/page=0001

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 9. September. (Prozeß gegen Treber-Schmidt.) Bankdirektor Exner hat heute seitens des Kasseler Gerichts die Aufforderung erhalten, zur bevorstehenden Verhandlung gegen Direktor **Schmidt** in Kassel als Zeuge zu erscheinen, desgleichen sind die vermutlichen Aufsichtsräthe der Leipziger Bank benachrichtigt, zum bevorstehenden Strafermin gegen Schmidt sich als Zeugen bereit zu halten.

* **Leipzig**, 9. September. (Zur Künstlerfahrt.) Das Komitee zur Förderung einer deutschen Künstlerfahrt nach Paris läßt in Paris, laut Meldung des „Frkf. G.-A.", seinen ersten öffentlichen Aufruf ergehen. Es macht darin bekannt, daß die politischen Unterhandlungen für das Unternehmen glänzende Resultate ergeben hätten, in thatsächlichen Gegensatz zu den anders lautenden Darstellungen eines Frankfurter und Berliner Blattes. Nähere Einzelheiten könnten aber noch nicht angegeben werden, um nicht das Unternehmen zu gefährden.

* **Reichenbach** (Sachsen), 9. September. (Schwerer Unglücksfall.) Heute Abend ging in der Stadt das einspännige Geschirr des Restaurateurs Reindel durch und stieß in der inneren Reichsstraße mit einem Lastgeschirr zusammen. Hierbei wurden die Insassen aus dem Wagen und gegen das Lastgeschirr geschleudert. Der 36jährige Fleischermeister Pöllmann war sofort todt. Das Pferd raste weiter und rannte noch auf ein anderes, ihm begegnendes Geschirr, wobei zwei weitere Personen leichtere Verletzungen erlitten.

* **Oberswalde**, 9. September. (Trübuneneinsturz in einem Circus.) Durch den Einsturz eines Theiles der Zuschauertribünen wurde hier die Vorstellung einer reisenden Cirkusgesellschaft jäh unterbrochen. Unter der Last der Menschen brach die Tribüne des dritten Platzes in einer Ausdehnung von 30 Metern plötzlich zusammen, und die Zuschauer fielen einer über den andern herab. Zum Glück erfolgte der Sturz aus geringer Höhe und der Boden war weich, so daß es ohne schlimme Verletzungen abging. Etwa 30 Personen aber erlitten Hautabschürfungen. Weiteres Unheil wurde durch das besonnene Einschreiten der Polizei und des Cirkus-Personals verhütet.

* **Hannover**, 9. September. (Mord- und Selbstmordversuch.) Der etwa 25jährige Sohn des Mittelschullehrers A. aus Einden, der Philosophie in Kiel studiert und hier die Ferien verlebt, verrichte am Montag in der Bödekerstraße eine Kapitänsfrau, mit der er in Kiel, als sie noch unverheirathet war, bekannt geworden war, zu erschießen. Der Schuß ging fehl, die Dame flüchtete, und nun richtete der Attentäter die Kugel gegen sich selbst. Er traf sich in Kopf und wurde bewußtlos dem Krankenhaus zugeführt. Wie es heißt, hat A., nachdem er einsah, daß eine eheliche Verbindung mit seiner früheren Geliebten ausschichtlos war, sich mit Selbstmordgedanken getragen. Die Frau wird hiervon durch ihn selbst Kenntniß erhalten haben und, um ihn diese Gedanken zu verscheuchen, nach Hannover gekommen sein. Beim Spaziergange hat A. derbrobliche Aeußerungen fallen lassen, so daß seine Begleiterin den Schutz zweier Herren, die des Weges kamen, anrief. Als sich der eine entfernt hatte, vollführte A. das Attentat, ohne daß der andere Begleiter dies verhindern konnte.

* **Hirschberg**, 9. September. (Brand der Elbfallbaude.) In der Nacht zum Sonnabend ist über das Riesengebirge ein schweres Unwetter niedergegangen. Dabei soll der Blitz in die Elbfallbaude eingeschlagen und dieselbe vollständig eingeäschert haben. Die in 1284 m Seehöhe, ungefähr 100 Schritte vom Absturz der Elbe belegene, von den Touristen, die nach Spindelmühl durch den Elbgrund wanderten, viel besuchte Baude war wie die meisten der älteren Gebirgsgasthäuser in ihren oberen Theile völlig aus Holz gebaut; sie wurde bewirthschaftet von dem alten, über 70jährigen Lambert Erlebach, der, wie die „Bresl. Ztg." meldet, in den nächsten Tagen das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit als Inhaber der Elbfallbaude feiern wollte.

* **Düsseldorf**, 9. September. (Familientragödie.) Der hier ansässige Fabrikarbeiter Heinrich Bündgens gerieth mit seinem Schwiegersohn in Streit, der in thätlichkeiten ausartete. B. griff zum Revolver, seine Frau warf sich zwischen die Streitenden und erhielt die Kugel in die Brust. Bündgens, nunmehr in der Meinung, die Frau sei todt, schoß sich eine Kugel in den Kopf und starb gleich nachher. Die schwerverletzte Frau befindet sich im Krankenhause.

* **Innsbruck**, 9. September. (Kongreß.) Heute wurde hier der 7. kunsthistorische Kongreß eröffnet. Vertreten sind außer Oesterreich-Ungarn alle Theile Deutschlands, die Schweiz, Holland, Frankreich, und Skandinavien. Zu Vorsitzenden des ständigen Ausschusses wurden gewählt Prof. Schwarsow-Leipzig, Prof. Neuwirth-Wien und Prof. Semper-Innsbruck. Nach Begrüßungsansprachen des Vize-Bürgermeisters von Innsbruck, des Statthalters von Tirol und des Rektors der Universität Innsbruck nahmen die Berathungen ihren Anfang.

* **Wien**, 9. September. (Opfer der Alpen.) Wie die Blätter melden, ist der Kaufmann Ludwig Jellinek aus Wien am Sonntag Mittag auf dem Hochthor abgestürzt und war sofort todt. Der Verunglückte, der sehr kurzsichtig war, ist nahe beim Gipfel auf einem Schneefelde ausgeglitten und etwa 60 m tief abgestürzt.

* **Wien**, 9. September. (Folgenschwerer Muthwille.) Der Direktor des Frauenspitals Dr. v. Erlach machte mit Frau und Töchtern und seinem neunjährigen Sohne einen Ausflug auf den Schneeberg. An einer steilen Stelle fielen Steine auf die Gesellschaft; die Steine waren von zwei Touristen von oben muthwillig herabgeworfen. Trotz warnender Zurufe des Doktors setzten die Touristen das Spiel fort, bis ein acht Kilo schwerer Stein dem jungen Erlach auf den Kopf fiel, so daß er bewußtlos zusammenbrach. Der Knabe wurde in das Sanatorium Loew zu Wien gebracht. Er hatte eine Schädelspaltung erlitten. Heute wurde er trepaniert, dürfte aber nicht mit dem Leben davonkommen.

* **Rom**, 9. September. (Gluthwind.) Zu Brindisi wurden die Einwohner vor wenigen Tagen durch ein atmosphärisches Ereignis erschreckt. Abends 9 Uhr, als alle sich im Freien befanden, stieg die Temperatur plötzlich auf 40 Grad, während ein glühend heißer Wind, mit Sand vermischt, aus Nordwest blies. Alles stürzte, um nicht zu ersticken, in die Häuser. Die Glocken läuteten Sturm und die Kirchen wurden geöffnet. Zum Glück dauerte dies Phänomen nur eine halbe Stunde. Aehnliche Erscheinungen wurden in Bari, Ancona, Lecce und Tarant beobachtet.

* **Paris**, 9. September. (Spät entdeckter Mörder.) Wegen Mordes wurde in dem Vorort Zavel ein verwahrloster Bursche, Frederic **Campard**, verhaftet, der ausjagte, im Jahre 1900 durch Loos zur Ausführung eines der grauenhaftesten Morde, deren die Pariser Lokalchronik gedenkt, bestimmt worden zu sein. Es handelt sich um einen Mord in der Rue Platrieres, wo ein bisher unbekannter junger Mann mittels Hammerschlägen getödtet wurde. Der Kopf, Rumpf und die Gliedmaßen wurden in ein Packet gethan, das Nachts vor ein Hausthor gelegt wurde. Der Mord, infolgedessen verschiedene Verhaftungen vorgenommen wurden, ohne daß der Schuldige ergriffen werden konnte, erregte damals in Paris ungeheure Aufregung.

* **Petersburg**, 9. September. (Ein ungewöhnlicher Unglücksfall) trug sich unlängst auf der Südwestbahn zwischen den Stationen Popelnucha und Krzyhopol zu. Ein Reisender warf während der Fahrt aus einem Wagen eine große leere Weinflasche hinaus. Sie flog einem Bahnwärter, der auf seinem Posten stand, so unglücklich an die Schläfe, daß der Mann auf der Stelle todt war. Der unvorsichtige Werfer ist nicht gefunden worden.

* **London**, 9. September. (Massenvergiftung.) Die heutigen Morgenblätter berichten über eine Massenvergiftung in Derby. Mehrere hundert Personen erkrankten. Zwei sind bereits gestorben, viele schweben in Lebensgefahr. Die Vergiftung erfolgte infolge des Genusses schlechten Bieres.

* **Newyork**, 9. September. (Der Vulkanausbruch auf Saint Vincent.) Wie aus St. Vincent berichtet wird, zeigt der Fluß Rebacca noch immer einen brennenden Strom von vier bis fünf Metern Breite. Ungeheure Rauchwolken lagern über der Insel. Das Festland hat durch die Lava-Ergüsse bedeutend an Umfang zugenommen. Der Soufrière hat sich beträchtlich gesenkt, das Aussehen des Kraters ist völlig verändert. In der Nacht zum 4. d. Ms. ging ein schweres Gewitter, begleitet von starkem unterirdischen Getöse nieder.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Brüdengeld in Halle.

Wäre es wirklich nicht an der Zeit, sich darüber schlüssig zu werden, ob das lästige Brückengeld schon in Anbetracht der sehr hohen Steuern in Halle nicht in Wegfall kommen könnte? Manch armer Familienvater, der mit Frau und Kindern so gern Sonntags den Halleschen Mauern den Rücken kehren würde, um einen Spaziergang jenseits der Saale-Ufer zu unternehmen, muß mit Rücksicht auf sein kärgliches Einkommen von dieser Erholung absehen; denn wer soll einem dem Arbeiterstande angehörenden mit 6—8 Kindern gesegneten Familienvater zumuthen, erst mehrere Groschen Brückengeld zu zahlen, um einen Ausflug machen zu können? In Leipzig und zahlreichen anderen Orten, wo man nur 70 bis höchstens 100 Proz. Steuerzuschlag und nicht wie in Halle a. S. 135 Proz. erhebt, existieren auch viele Brücken, ohne aber nur einen Pfennig für deren Passierung zu zahlen. Also fort mit diesem Uebelstande! W. L.

Zu verkaufen.

Große Kuswahl
in Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren.
Eigene Werkstatt. Theilzahlung gest.
Fr. Noack, Schmeerstr. 2.

Kinderwagen, neu, ungebraucht, bill. zu verk. Albrechtstr. 43, I.

1 Gebett Betten, hell und dunkelroth gestr., für 15 M. sofort zu verkaufen
Gr. Märkerstr. 17, pt. l.

Grundstück,
in bester Lage von Halle, Mitte der Stadt, mit Thoreinfahrt, **gr. Kellereien und Lagerräumen, Stallungen** 2c., für jedes Geschäft passend, ist unter günstigen Bedingungen zu vk. Reell. w. ihre Adr. unter **J. 849** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Plüschsessel, 2 elegante, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Ztg.

Gut gehendes Viktualiengeschäft preisw. zu vk. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.
Eines Todesfalls wegen beabsichtigen wir unseren in Schochwitz belegenen Gasthof m. Inventar nebst Garten und, wenn es gewünscht wird, mit einigen Morgen Acker sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren im
Müller'schen Gasthof zu Schochwitz.

Schiebekisten zu verk. Gr. Märkerstr. 23.

Sehr gutes **Damenrad** sofort billig zu verkaufen Bernburgerstr. 16, II. r.

Winterpaletot, feines gr. Militärtuch, bill. zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 16, II.

Eine fast neue Stubenrolle preisw. zu verkaufen Jägerplatz 29, II.

Gebr. Pianino, Hölling & Spangenberg, wie neu, billigst zu verkaufen.
M. Ahlheit, Thorstr. 51.

Ladeneinrichtung, bestehend aus Ladentisch, Borbau und Regal spottbillig zu verkaufen Merseburgerstr. 26a, pt. l.

Umzugshalber
Mädchenkoffer, Garderobe, Tische, Stühle, leere Weinflaschen, gr. Bettstelle mit Matr., Waschtisch und Rück zu verkaufen
Steinweg 29, III.

Ladeneinrichtung zu verk.
Concurs Förstering,
Böckstraße, Ecke Reilstr.

1 Halbrenner für 60 Mark zu verkaufen Neumarktstr. 5.

2 eleg. Taschendivans, oliv und rother Plüsch, zu verk. Wuchererstr. 19, II. r.

Große Hängelampe, neu, sehr billig zu verkaufen Hohenzollernstr. 34, III.

Ein Geige und eine Hängelampe zu verkaufen Thomasiusstr. 46, II. r.

Schwarzer **Gehrockanzug** und **Jackenanzug** (beides neu) billig zu verkaufen Bergstr. 7, III. rechts, Eing. Kl. Ulrichstr.

Rothe Plüschgarnitur (Sopha u. 2 Stühle) zu verkaufen Wuchererstr. 19, II. r.

Gerstenstroh,
à Ctr. 1,60 M., giebt ab
Rittergut Morl.

Herrenschreibtisch, Plüschdivan, Kleiderschrank, Vertikow, Stegtisch, 4 Stühle, gr. Spiegel mit Schränkchen, gr. Teppich, Bettstelle mit guter Matr., Waschtisch mit Marmor, alles noch fast wie neu, billig zu verkaufen Harz 14, part.

Flottes Material- und Viktualien-Geschäft
mit Hausschlachten, Flaschenbier-, Holz- und Kohlenhandel, mit Pferd und Wagen sofort zu verk. Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Kummetgeschirr für mittl. Pferd, fast neu, bill. zu verk. Taubenstr. 27.

Kartoffelsäcke, ca. 200 Stück, billig zu verkaufen Taubenstr. 27.

Herrenfahrrad, gute Marke, fast neu, sehr billig z. vk. **Geisler**, Gr. Steinstr. 85, II.

Geschäftshaus, Mitte der Stadt, für Buchhändler passend, ist preiswerth zu verk. Näheres Schulstr. 5.

Gut erhaltenes Klavier
zu verkaufen Händelstr. 2, pt.

Drei Stück sehr gut erhaltene
Pianinos
verkauft sehr billig
Friedrich Peilecke, Geiststraße 25.

Gut erhaltener **Anthracitofen** zu verk. Schwetschkestr. 39, Comptoir.

Schöner Landgasthof, 2 Gastzimmer, Saal, Garten, 130 Tonnen Bierumsatz, 1 Stunde von Nordhausen, für 22,000 M. bei 2000 M. Anz. sof. zu vk. Nehme Hyp. od. Objekt in Zahl. Off. u. **Z. 80** an die Exped. d. Bl.

1 Pianino für 165 Mk. u. **1 Schlafsopha** wegen Umzug für 15 Mk. zu verk. Marktplatz 14, III.

Kleiderschrank (großer) u. **1 Vereinsschrank** bill. zu verkaufen **Schülerhof 1.**

Ladeneinrichtung,
Stagören, Schaukasten u. Gasarme, gut erhalten, spottbillig zu verkaufen. Näh. zu erfragen **Gr. Ulrichstraße 49, II.**
Heinrich Jacoby.

Drei eiserne eine und zweithürige
Geldschränke,
sehr gut erhalten, ferner neue und gebr. Schreibtische, Pulte, Akten-, Briefe- und Bücherregale u. B. m. verkauft sehr billig **Friedrich Peilecke**, Geiststr. 25.

2 schwarze Anz. preisw. zu vk. Franckestr. 18, III.

Junger Foxterier, 1/4 Jahr alt, zu verkaufen **Goldner Ring.**

Gutoch. Damenrad billig zu verkaufen Wettinerstraße 18.

Ein fast neues **Billard** zu verkaufen. Zu erfr. Kl. Ulrichstraße 12.

Gr. Handwagen zu verkaufen Ludwigstraße 41.

4 Futterschweine billig zu verkaufen Fleischerstraße 16.

Fahrrad, beste Marke, fast neu, für 85 M. z. vk. Harz 20, S.

Eleg. weißes **Wollkleid** billig zu verk. Herrenstr. 11, Hof rechts part.

Ladeneinrichtung zu verkaufen Schwemme 2, Werkstatt.

Waschtisch, Blumentisch, Stühle bill. zu verkaufen Marthastraße 3.

Fahrrad u. Musikw. b. z. vk. Hofestr. 9, pt. l.

Elegantes, fast neues Damenrad billig zu verkaufen Marthastr. 3.

Zu kaufen gesucht.

Fahrrad,
Tourenmaschine, gebr., gegen Casse zu kaufen gel. **Sykora**, Leipzigerstr. 63, Rest. **Gold. Hirsch.** Sprechstunden 12—2 Uhr Mittags.

Alte Geigen, Cellos u. Bässe zu kaufen gesucht Schülerhof 1, am Markt.

Pfandscheine auf Brillanten, Gold, Silber, Nähmaschinen, Fahrräder, Möbel, Wäsche kauft zu hohen Preisen
Schülerschhof 1, am Markt.

Anerkannt
hohe Preise zahlt für alles Gold, Silber, Uhren, Münzen, Pfandscheine
Pohlmann, Dachrigstr. 6, I.

Gebr. Herrenkleider, Schuhwerk kauft u. holt ab **Schleich**, Alter Markt 34.

Kaufe Sonnabend u. Sonntag
Kanarienhähne u. -Weibchen
zu den höchsten Preisen im
Central-Hôtel. Bartels.

Gebr. Schuhwerk kauft u. zahlt die höchsten Preise **Fr. Dittmar**, Kl. Klausstr. 5.

Altes Weichbier jeden Posten zu kaufen gesucht Merseburgerstr. 19c.

Rothweinflaschen gesucht
Kellerei 3 Engeln. Schmidt.

2 Flamm. Gaskocher u. 1 Gaslieblampe zu k. ges. Off. m. Pr. **H. 68** Exp. ds. Bl.

Stellen finden.

Zuckerfabrik Körbisdorf
sucht **Arbeiter für die Landwirthschaft.**

Tüchtige Möbeltischler
erhalten bei hohem Lohn dauernde Arbeit und können sofort eintreten.
H. Neumann, Tischlermeister,
Berlin SO., Mantteuffelstraße 22, pt.

Agent ges. z. Verk. meiner beliebt. **Gartenbäume.** Vergüt. Mk. 250 p. Mt. u. mehr. **A. Kauffmann, Hamburg.**

Wer best. **Stellung sucht**, verl. die Neue Vacanzenpost in **Frankfurt a/M.**

Malergehülfen
stellt ein **H. Niemeyer**, Büschenstr. 15.

Mehr. tücht. **Acquisiteure** g. hohe Prov. ev. festes Gehalt gel. Königstr. 29, pt.

Ein **Klempnergeselle** gesucht.
Otto Gillich, Döllnitz.

Malergehülfen sucht **Ed. Pätz**, Charlottenstraße 23.

Tüchtiger Bauschlosser sofort gesucht
Graseweg 8.

Rockschneider find. schön. hell. Sitzplatz
Thalamistraße 4.

Verwalter, Landwirthssöhne, Gehalt 3—400 Mk., **Hofmeister, Kutscher** für hier, wöchentlich 18—20 Mk., **Diener, Hausburschen, Landwirthschafterinnen, Dienstmädchen** finden Stellung durch
Friedrich Grosse, Stellenvermittler, Marktplatz, Rother Thurm.

Led. Pferdeknechte, Mädchen aufs Land
erhalten kostenfrei Stellen durch
Willy Kühn,
Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Campagne
beginnt am 23. ds. Mts.
Arbeiter, welche vorige Campagne bis Ende gearbeitet, werden vom 14. ab angenommen.
Zuckerfabrik Benkendorf
bei Delitz am Berge.

Hausbursche für Ausspanngasthof sucht **Willy Kühn, Stellenvermittler Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 2235.**

Malergehülfen finden Beschäftigung Göbenstr. 8.

Baugewerk-Innung Bauhütte zu Hamburg.
Nachdem seitens der Gesellenschaften die Bausperre aufgehoben und seitens der Innung die Aussperrung zurückgezogen ist, wurde die Arbeit wieder aufgenommen.
Maurergesellen
finden zu dem bestehenden Lohnsatz 9½ Arbeitsstunden á 0.65 Mk. Beschäftigung.
Das Arbeits-Nachweis-Bureau
Hamburg, Hohe Bleichen 31.

Volksversicherung. — Kinderversicherung.
Einige geschäftstüchtige, gut bekannte Damen werden von einer ersten älteren Versicherungsgesellschaft für den Außendienst gesucht. Kostenfreie Ausbildung erfolgt durch eine sachkundige Dame. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und unter Angabe von Referenzen sind unter **H. f. 6123 an Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Schreiber,
j. Mann, 15—16 Jahr, mit gut. Handschrift j. Sonntag Vorm. gesucht.
Thüringerstr. 20, pt. (Vorderh.)

Jg. Kellner, **Hausdiener** j. Hotel **Hausmädch.** u. Dresd., 80 Thlr. u. fr. Reise, **Haus- u. Küchenmädch.** f. Heilanst. erh. sof., 1./10. u. 15./10. gute Stellung durch **Gustav Niemann,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 19.

Oberkellner m. Caut. f. Prov.-Hot. gel. **Paul Zwanzig,** Stellenvermittler, **Marthastr. 30, I.,** am Stadttheater.

Hausdiener
sucht **Deutscher Kellnerbund, Alter Markt 5.**
Hermann Welland, Stellenvermittler.

Kräftiger Hausbursche vom Lande, 14—16 J. alt, findet sofort Stellung.
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13.

1 led. Pferdeknecht, 1 led. ält. Futterknecht f. Rittergut und 2 Dienstmädchen, 60 u. 65 Thlr., sofort gesucht. **Wilhelm Fischer,** Stellenvermittler, Harz 25.
Auch durch Kollegen.

1 ordentlicher **Pferdeknecht** sofort gesucht Raffineriestr. 6.

Alte, hochangesehene Gesellschaft sucht zur Erwerbung sogenannter kleiner Lebensversicherungen einige
Agenten,
denen bei genügendem Fleiß schon nach kurzer Zeit **festes Einkommen** garant. wird. Gute Leistungen verbürgen dauernde Stellung. Gefl. Offerten, auch von Nichtfachleuten, die unter Leitung routinierten Fachmannes gründliche kostenfreie Ausbildung erhalten, unter **B. f. 6133 an Rudolf Mosse,** Halle a. S. erbeten.

Für mein **Colonial-, Material-, Tabak-, Cigarren-, Spirituosen- und Eisenkurzwaaren-Detail-Geschäft** wird ein **gewandter junger Commis** zum 1. Okt. a. c. **gesucht.** Reflekt., die bereits in ähnlichen Geschäften thätig waren, erh. den Vorzug. Meld. mit Ref. u. **U. b. 6129 an Rudolf Mosse,** Halle.

Aelterer Mann zum Holzkleinmachen gesucht **Kleine Ulrichstraße 12.**

Glasermeister, welcher Bildereinrahmungen übernimmt, gesucht. Gefl. Angebote unter Chiffre **M. 72** an die Exped. d. Bl.

Einen selbstständigen **Terrazzoarbeiter** sucht **A. Kohlbach,** Georgstraße 11.

1 Hausb. p. sof. ges. Delitzscherstr. 11a, i. Laden.

1 j. **Hausbursche** sofort gesucht
Wörmlitzerstraße 10.

Ein **jg. Dienstmädchen** sofort gesucht.
Klavehn, Friedrichsplatz 6, II.

Durchaus perfekte
Maschinenschreiberin,
auch flott in der Stenographie, für sofort und später gesucht. Bewerbungsschreiben mit Gehaltsanspr. erbeten. Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. **W. Lahmeyer & Co.,** Zweigniederlassung Halle a. S., Prinzenstraße 12.

Erfahrene Wärterin
für Privat-Klinik 1. Oktober **gesucht.**
Dr. Schomburg, Gruner. 7/8.

Ein besseres **Mädchen als Stütze** sofort gesucht.
Ferdinand Haferkorn, Ammendorf.

Ich suche zum 1. Okt. ein ehrliches, nicht zu junges **Mädchen f. Küche u. Haus.** Frau Dr. **Voigt,** Mücheln, Bez. Halle a. S.

Tüchtige
Näherinnen
auf feine Damenwäsche (Negligés und Hemden) sucht
H. C. Weddy-Pönicke.

Junges kräftiges **Mädchen** zum 1. Okt. aufs Land gesucht.
Frau Pastor Riedel, Magdeburgerstr. 53.

Eine tüchtige
Stepperin
bei dauernder Beschäftigung sucht
Bruno Freytag.

Arbeiterin
sofort gesucht. **Edelweiss,** Dampfwäscherei, Karlstr. 13.

Zum 1. Oktober ein kräftiges, anständ. **Mädchen** gesucht Kellnerstr. 9, im Laden.

3. Mädchen f. gründl. Damenschneidern zugl. akad. Schmitzeichn. u. Maagn. erl. **M. Bauermann,** Steinweg 13, H. II. r.

Tüchtiges junges **Dienstmädchen** sofort oder spätestens bis 1. Oktober gesucht
Geiststr. 17, II. r.

Saubere Frau als Aufwartung gesucht Ankerstr. 14, p. r.

Gewandtes, tüchtiges
Stubenmädchen
sucht zum 1. Oktbr. od. 1. Novbr.
Frau Regierungsrath Dittmer, Merseburg.

Ein **Arbeitsmädchen, Frau od. jung. Bursche** für leichte Arbeit gesucht, ehrliche u. fleißige aber nur solche, wollen sich meld. Delitzscherstr. 48a.

Junges ordentl. **Mädchen** per sofort gesucht Gr. Wallstr. 8, p.

Aufwartung für Freitag u. Sonnabend gesucht Steinweg 18, im Laden.

Jg. saub. **Mädchen**, das schon gedient hat, z. 1. Okt. gesucht Gr. Ulrichstr. 40, III.

Junges freundl. **Mädchen** anständiger Familie, **welches** auch mit im Colonialw.-Geschäft thätig sein muß, **ohne Kost** und Logis gesucht. Lohnanspr. erbeten. Vorzust. mmgehend unt. **H. 62** Exped. ds. Bl. erb.

Mädch. f. einj. Leute, Köchin, Haus- u. **Kindermädch.** sind. g. St. b. **Friederike Schimpf**, Stellenvermittlerin, Harz 39.

Mädchen auf's Land kostenfrei gesucht.

Eine Kindergärtnerin II. Kl. per 1. Okt. ev. nach ausw. ges. Leipzigerstr. 80, II.

Ein tüchtiges Mädchen, nicht unt. 18 J., b. hoh. Lohn z. 1. Okt. ges. Friedrichstr. 55, I.

Anst. **Frau** zur Aufwartung sofort ges. Hackebornstr. 1, III l.

Saub. Aufw., nicht unt. 17 J. f. Nachm. gesucht An der Universität 2, im Laden.

Aelteres, erfahrenes
Mädchen
per 1. Oktober gesucht Nikolaistr. 11.

1 jg. Mädch., nicht üb. 18 J., wird zum 15. 10. m. Fam.-Anschl. ges. Kl. Ulrichstr. 12.

Saub. Mädch. v. ausw., welches etwas **Kochen** kann zum 1. Oktober gesucht.
H. Milsark, Gr. Ulrichstr. 56.

Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges **Dienstmädchen.**
Frau Ing. **Walter**, Blumenthalstr. 11, p.

Suche 1 Näherin zum Ausb. von Kleid. u. Wäsche. Fr. Ing. Walter, Blumenthalstr. 11, p.

Mädchen v. 16—17 Jahren für sehr g. Stelle **sof. gesucht**, auch kräft. Bursche von 16 **Jahren.** Meldung bitte sofort.
Frau **Bertha Gutjahr**, Gesindevermietherin, Herrenstraße 2.

Suchen wegen Erkrankung des jetzigen ein umsichtiges u. im Kochen erfahrenes Mädchen mit gut. Zeugnissen für sofort od. 1. Oktober. Meldungen Vormittags bei Frau Pastor **Heine**, Mühlweg 25.

J. Mädch., w. die Damensch. erl. woll., werd. angen. M. Hennemeyer, Mühlberg 1.

Köchin
einer **hocherrschaftl. Haus bei hoh. Gehalt sofort gesucht, Vorstellung mit Zeugn. ist nöthig, durch**
Friedrich Grosse, Stellenvermittler, **Halle a. S., Marktplatz, Rother Thurm.**

Arbeiterin gesucht Cartonnagenfabrik, Taubenstr. 4.

Junges **Mädchen** zur Aufwartung Vormittag gesucht **Kaiserstr. 25, II. l.**

2—3 Mädchen für Restaur. ges. **Marie Franke**, Stellenvermittlerin, Schmeerstr. 4.

Aufwartung gesucht Lindenstr. 14, pt.

Ein tücht. ordentl. **Mädchen** z. 15. September gesucht **Advokatenweg 11.**

Ordentliches **Dienstmädchen** mit nur gut. Zeugnissen sucht zum 15. Oktober Frau Lehrer **Göll**, Schwetschkestr. 30, II.

Aufwartung.
Anständiges, durchaus ehrliches u. sauberes **Mädchen** zur Aufwartung für Vormittags gesucht **Victor Scheffelstr. 15, III.**

Suche zum 1. Oktober d. J. ein freundl., nicht zu junges **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat.
Otto, Marktplatz 11.

Dame mit Möbel 1./10. gesucht. Offert. **56136** Annoncenexp. Schmeerstr. 20. l.

Tüchtiges **Mädchen** mit nur gutem Buch gesucht. **Fr. Heinemann, Halle a. S., Alsleben'splatz 3.**

Suche Haus- u. Küchenmädchen, 50—60 Thlr., sof., Köchin, Kindermädchen 1. Okth. **Anna Winkler**, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 16, früher Frau Herrmann.

Sauberes **Laufmädchen** sofort gesucht. **Tiedel's Blumenhandlg.**, Gr. Steinstr. 18.

Damen, redegewandt u. zum Besuch geeignet, werden durch Fachmann für den Versicherungs-Außendienst herangebildet und finden bei genügender Befähig. schon nach kurzer Zeit dauernde gutbesoldete Anstellung. Offert. von gut beleumundeten Damen unter **B. e. 6132 an Rudolf Mosse, Halle.**

Geübte Anlegerin ges.
Leipzigerstr. 70/71. **Kretzbohm & Co.**

1 j. Mädchen z. Ladenarbeit u. Wege gehen ges. M. Leising, Gr. Steinstr. 1-2.

Bessere Arbeitsmädchen
für lohnende Akkordarbeit gesucht.
Heilbrun & Pinner, Königstr. 70.

Aufwartung, anst., ehrl. u. fleiß. Mädch. für ganzen Tag gesucht **Schulstr. 12, I.**

Junge Dame, die die feine Küche erlern. will, gesucht. **Goldener Ring.**

Kochlehrling Oktober gesucht. Hotel Prinz Heinrich Händelstraße 1.

Stellen suchen.
Tücht. Fräulein mit schöner Handschrift sucht Stellung als Empfangsdame. Offert. unt. **V. 59 an die Exped. d. Bl.**

Vertretung
i. d. Papierbranche
gesucht. Bin tüchtig und gut eingeführt. Offerten unt. B. z. 6127 an Rud. Mosse, Halle.

Tücht. energisch. **Maurerpolier** f. Stell. als solcher. Off. u. **L. 71** Exp. d. Bl. erb.

Mann, Mitte 30er Jahre, geb. Kavall., gewesener Kutscher und Diener, sucht ähnliche Stellung oder andere angenehme Beschäftigung. Offerten unter **N. 53** an die Exped. d. Bl.

Hosenschneider,
sauber u. zuverlässig, sucht dauernde Beschäftigung in besserem Maaßgeschäft. Off. unt. **D. 64** an die Exped. d. Bl.

Anst. Wittwe sucht Beschäft. i. Schneid. u. Waschausbess., f. geübt Henriettenstr. 37, I

Dienstmädchen, Kutscher f. Stellg., gute Zeugn., durch **Emilie Hagelgang,** Stellenvermittlerin, Thomasstr. 43.

Kräft. 14jähr. Mädchen v. L. sucht St. Näheres 2. Brauhofstr. 1, l.

Junges, anständiges Mädchen
sucht 15. September oder 1. Oktober Stell. in bürgerlichem Haushalt. Zu erfragen **Karlstraße 5, l.**

17j. Mädch. v. r. sucht St. d. **Friederike Schimpf**, Stellenvermittlerin, Harz 39.

Ein anst. **Mädchen** v. 18 Jahren von auswärts sucht St. Oeffnerstr. 14, H. II. l.

Verkäuferin v. ausw. ff. Zeugnisse f. Stellung in Mehl-, Fleisch- od. ähnl. Geschäft. Zu erfr. Nikolaistr. 11, II.

Junges anst. **Mädchen** sucht Stelle zum 1./10. in b. Hause. Zu erfragen **Mackstadt**, Merseburgerstr. 14.

Ordl. Frau sucht n. Wäsch. Putzen gute 3. H. II. l.

Jg. saub. **Mädchen** sucht bei best. Herrschaft leichten Dienst, auch zu Kindern. Näheres Magdeburgerstr. 59, H. l.

Best. Wwe. wünscht Haush. zu führen b. einz. best. Person. Franckestr. 18, III. l.

Kindergärtnerin II. Kl.
sucht zu halben oder ganz. Tagen Beschäft. Off. u. **U. 78** an die Exped. d. Bl. erb.

Aelter., unabhäng. **Mädchen** sucht sofort Beschäftigung. **Dorotheenstr. 12, II.**

18jähr. Mädchen v. Lande m. 3jähr. Zeugn. sucht 1.10. St. in Halle, in Privat **Willy Kühn, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.**

Für geb. jg. Dame, 23 Jahre, häusl. erz. u. sehr wirthschaftl., w. Unterkommen als
Gesellschafterin oder Stütze
bei Famil.-Anschl. gesucht. Entschäd. nach Uebereinkunft. Werthe Anerbieten sub **J. 273 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Saubere Ausbesserin empfiehlt sich Magdeburgerstr. 25, IV.

Zu vermiethen.
Hardenbergstr. 37 Wohng. für 150 u. 210 Mk. z. v. d. Frau **Rittel**, l. Etg.

2 Wohnung. sof. zu verm., Göbenstr. 18, 3 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zubeh. und Stube, Kam., Küche vom 1. Oktober ab im Preise von 225 bis 550 Mark.

Schöne Wohnung, Mitte Stadt, Nähe Prom., f. fl. Fam. **sof.** u. 1./10. zu 65, 80 u. 120 Thlr. Näh. Gr. Wallstr. 4, l.

Leere Stube, hell u. freundl., sep. Eing., f. einz. **anst.** Pers. od. kinderl. 2., Mon. 6½ bis 9 ℳ, sof. Gr. Wallstr. 4, l.

Rathowerder 14
Stube u. Küche 1. Oktober zu vermiethen Herrenstraße 5.

Alte Promenade 19
eine **größere** und eine **kleinere Wohnung** an einzelne Leute per sofort zu vermiethen. Näheres bei
Frau **Knöp,** Alte Promenade 20, III.

Freundliche Wohnungen,
gegenüber der Artillerie-Kaserne,
4 Zimmer, Kammer, Küche, Zubehör,
3 " " " "
2 " " " "
1. Januar oder 1. April zu beziehen.
Merseburger Chaussee 18.

Freundliche Wohnungen,
2 Stuben, K., K., Zub., 220 Mk.,
1 " " " 204 u. 222 Mk.
Näheres **Merseburgerstr. 148, II.**

Frdl. Wohnungen, 2 St., 2 Kam., Zubehör, 320 u. 420 Mk., 1./10. zu verm. Merseburgerstr. 150.

1/1 I. Etage,
110—120 Thlr., 1./10. zu verm. Näh. **Schwalenberg,** Kurfürstenstr. 79.

Huttenstr. 6, Ecke Merseburgerstr., 4 hetzbare Zimmer, Küche, Zub., Gas, Wasserkloset und Bad, 440 Mk., 1./10. zu verm. Näh. part.

2 Wohnungen, je 3 St., 2 K., K. und 350 Mk. 1. Oktob. zu vermiethen **Schwetschkestraße 28.** Näh. das. u. Kellnerstraße 10, I l.

Freundliche Wohnung
3 St., K., K. sofort z. Okt. zu verm. Näheres **Forkerstraße 24, part.**

Taubenstr. 14 4 Zimmer, Küche u. Zub., 400 Mk., 1./10. zu beziehen.

2 St., Kam. u. Küche, II. Etage, 1./10. zu verm. Freimfelderstr. 119.

Landwehrstr. 9 große Parterre-Et., 7 Zim. mit od. ohne Coupétorzimme, 1. Okt. od. sofort zu verm.

Kleine Wohnung
für einzelne Leute, 120 Mark Miethe jährlich, 1. Oktober zu vermiethen. **Brandenburgerstraße 10.**

Dessauerstrasse Nr. 7,
dem Wasserthurm gegenüber, sind per 1. Januar die **I. u. III. Etage** mit je 5 Zimmern, Corridor, hierbei 2 Erkerzimmer und offener Balkon, Küche und Speisekammer, Closet, 2 Treppenaufgänge und reichl. Zubehör, zu vermiethen. Preis 850 resp. 750 Mark. Sämmtliche Zimmer liegen nach vorn und haben freie Aussicht, können auch auf Wunsch schon 4—6 Wochen vorher unentgeltlich bezogen werden. Auf Wunsch auch Stallungen. Näheres daselbst im **Contor.**

Geschäfts- u. Arbeitsräume
groß und hell, sind Große Ulrichstraße 16 sogleich zu vermiethen.

Grosser Laden
und Ladenstube mit geräumiger Wohnung, Gr. Klausstr. 7, Ecke Durchbruchstr. Hallmarkt-Ulrichstr. z. 1. Januar 1903 preiswerth zu verm. Näh. das. bei Herrn **Schmidt**, Weinhodega.

Gerbestraße
freundl. Wohnung für 210 Mark 1./10. zu vermiethen. Näheres Georgstraße 3.

Untere Leipzigerstraße
3 Wohnungen, 450, 550 u. 750 Mk. 1./10. zu verm. Näh. **Leipzigerstr. 5,** II, Nachmittags 2—4 Uhr.

Leipzigerstraße 20
ist die **II. Etage** per 1. Oktober zu vermiethen.

2. St. m. Kochof., 120 ℳ Leipzigerstr. 5, II.

Wohng., 180 u. 300 Mk., zum 1. 10. zu verm. Zu erfr. **Knoch,** Wörmlitzerstr. 12.

Frdl. Wohn., III. Et., Mk. 300, 1./10. an kl. Fam. zu verm. Königstr. 15, I.

Raffineriestraße 3,
Hinterhaus, part., St., K., Küche per 1./10. zu vermiethen, 150 Mark. Näheres beim Hausmann.

Zugustastraße 17,
III. Etage, 2 St., 2 K., Küche u. Zub. per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Mansfelderstraße 25/26,
I. Etage, je 1 Wohnung, 2 St., K., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres 25, 1 r.

Blücherstrasse 15
Wohnung, 225 ℳ, 1. Oktober zu verm.

Wohnung, 1. 25 u. 45 Thlr. sof., f. 65 Thlr. 1./10. zu verm. Ritterstraße 17.

Veränderungshs. frdl. Wohn. f. 56 Thlr. p. 1./10. zu verm. Näh. Kl. Brauhausstr. 3, 1.

Wohnung für Mk. 270 per 1. Okt. 02 zu beziehen Herrenstraße 23.

2 St., 2 K., K. u. Zub., 75 Thlr., St. u. K. zu verm. Beesenerstraße 20.

2 Stuben, Kam., Küche zu vermiethen Dachrinnstraße 12, I r.

Wohnung, 55 Thlr., 1. Oktober zu beziehen Langestraße 21.

Wohnung, 180 Mark, zu vermiethen **Thomasiusstraße 47.**

Wohn. f. 80 u. 110 Thlr. Anhalterstr. 8.

Wohn., 190 ℳ, 1./10. z. v. Albrechtstr. 12.

Schöne Wohnung, vornh., l., Preis jährlich 100 Thlr., 1. Oktober zu beziehen Geiststraße 33, Fischladen.

Wohnung, Monat 10,50 Mk., 1. Oktober zu beziehen Alter Markt 21.

Große u. kleine Wohnung 1. Okt. z. v. bei **Mickler,** Kellnerstraße 11, II.

2 freundl. Wohn., 285 u. 330 ℳ, 1./10. zu verm. Näheres Göbenstr. 23, part. r.

2 Wohn., St., K., K. z. v. Unterplan 5. Daselbst Pferdestall u. Remise sofort.

Freundl. Wohnung, 55 Thlr., 1./10. zu beziehen Mühlstraße 9, A. d. Nerv.-Klinik.

Leere Ifenstr. Stube 1. Oktober zu vermiethen Thomasstraße 5, III l.

Hofwohnung, 150 Mk., 1. Okt. zu vermiethen Mansfelderstraße 28, II r.

Bryanderstraße 2
ist das Parterre l. für Mark 300 zu verm. Zu erfragen II. Etage.

Kleine Wohnung, St., K., K., sofort zu vermiethen Zwingerstraße 29.

Stube, Kam., Küche und Zubeh.
1. Oktober zu vermiethen
Merseburgerstraße 12.

Wohnung, 2 Stuben, Kam., Küche u. Zubehör per 1./10. zu vermiethen
Pfälterstraße 18.

Frdl. Wohnung, 60 Thlr., an Leute ohne Kind. 1./10. zu verm. Off. **56135 Annoncenexp. Schmeerstr. 20, I.**

Röserstrasse 4, III. Et.,
bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. reichlich. Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Miethspreis 650 Mk. Näheres bei
Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Karlstraße 15
1 Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. Miethspreis 180 Mark. Näheres bei
Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Röserstr. 4
eine Wohnung per 1. Okt. zu verm. Miethspreis 220 Mk. Näheres bei
Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Geiststraße 64
eine Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. Miethspreis 250 ℳ. Näh. b. **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

2 St., 2 K., K. u. Zub., 300 ℳ, an einz. L. 1. Okt. zu verm. Sophienstr. 5, I.

Wohnungen v. 180 bis 400 ℳ zu vermiethen **Bernburgerstr. 16, II r.**

Kl. Wohn., 45 Thlr., 1./10. z. v. Off. **56134 Annoncenexped. Schmeerstr. 20, I.**

Wohnung 1./10. für 55 Thlr. zu verm. Jakobstraße 44, bei **Molcher.**

Möblirte Zimmer.
Möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten, auch f. kürz. Zeit, zu verm. Sternstr. 5, „Hall. Hof."

Pension.
In einer schön gelegen. Villa eines fl. Baeorates unweit Halle-Leipzig find. einz. Herren, welche Erholung suchen od. kein eig. Heim haben, lieben. Ausk. in der Exped. erb. pens. Beamten. Pens. nach Uebereink. Off. unt. **F. 646** Exped. d. Ztg. erbeten.

1 gut möbl. u. 1 einf. möbl. Zim., ev. m. bürg. Mittagst., z. v., schön. Ausbl., saub. Bed. Merseburgerstr. 7, III l., Nähe Riebeckpl.

Gr., frdl. möbl. Zim. f. 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen Nicolaistraße 11, I.

Möbliertes Zimmer z. verm. Dachrinnstr. 12, I.

Möbl. Zimmer zu verm. Kl. Brauhausstr. 1.

Möbl. Stube u. Schlafst., ev. mit guter Pens., an 2 Hrn. z. vm. Sternstr. 11, II.

Schön gelegt., gut möbl. Zim., Woche 2 50 Mk., ev. auch Mittagstisch, v. m. Manstelderstr. 28, pt.

Möbl. Schlafst., 1 od. 2 Bett. Gr. Klausstr. 11, II.

Anst. Schlafstelle zu verm. Prinzenstr. 5, II.

Anst. Schlafstl. offen Breitestr. 35, **Runze.**

Möbl. Schlafst. z. vm. Steinweg 52, II l.

Frdl. möbl. Schlafst. off. Kl. Ulrichstr. 36, Hr.

Schlafstelle offen Lilienstr. 16.

Schlafst. an anst. Herrn Kl. Sandberg 13.

Anst. Schlafstelle offen Streiberstr. 10, I.

Läden & Magazine.
Für
Brauereien - Niederlage,
mit direktem Geleisanschluß, sind gr. Kellereien mit Eiskeller, Stallungen, Contor ꝛc. zu vermiethen. Offerten erbet. u. **H. 848** Exped. d. Ztg. erbeten.

Lagerkeller sofort zu vermiethen Böldergasse 2.

Beesenerstraße 6
Eckladen mit Wohnung 1. 10. zu beziehen.

Grösseres Geschäftslokal,
Centrum der Stadt, ist im Ganzen oder getheilt per sofort od. später preiswerth zu vermiethen. Zufrag. unt. L. 691 an die Exped. d. Bl.

Laden mit Wohnung od. als Bureau zu verm. **Bernburgerstr. 16, II r.**

LADEN
in sehr guter Lage, für Friseur passend, 1. December zu verpachten. Näheres **Merseburger Chaussee 18.**

Bäckerei
in guter Lage, gegenüber Artillerie-Kaserne, 1. Januar zu verpachten. Näheres **Merseburger Chaussee 18.**

Miethgesuche.
LADEN,
mittl. Größe, ev. m. Wohn., in gut. Lage, für besser. Geschäft pass., 1. Okt. od. spät. zu miethen **gesucht.** Off. u. **B. a. 6106 an Rudolf Mosse, Halle.**

Eine od. zwei leere Stuben auf dem Lande werden von einzelnem Herrn zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. **K. 30** Exped. d. Zeitung erbeten.

Zufliges möbliertes Zimmer wird zum 15. September zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe und Lage unter **G. 67** an die Exped. d. Bl. erb.

Suche möbliertes Zimmer Nähe des Markts. Offerten unter **S. 56** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei unmöblierte Zimmer
in besserem Hause u. ruhiger Gegend von geb. Dame z. 1. Oktober gesucht. Schriftl. Offerten mit Preis abzugeben **Gr. Ulrichstraße 46, Laden.**

Suche flottes Restaurant oder Gasthof
zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschloss. Offert. u. **U. 58** an die Exp. d. Bl. erb.

Ich suche im Innern der Stadt ein **freundliches Restaurant** mit 2 Gastzimmern oder kleinem Saal per Oktober zu pachten, spät. Kauf nicht ausgeschlossen, Lokale mit **kleinem** Garten bevorzugt. Offerten mit Angabe des Preises, der Lage und Beding. unter **A. B. 99 postlagernd Gröbzig** (Anhalt) erbeten.

Anst. j. M. sucht z. 1./10. frdl. möbl. Z. Nähe Steinstr. od. Ulrichstr., ev. Mittagstisch. Gefl. Off. unt. **J. 69** an die Exp. d. Ztg.

Anst. Frau sucht leer. Zimmer Nähe Leipzigstr. Off. u. **T. 77** a. d. Exp.

Auctionen.
Versteigerung.
Donnerstag den 11. September cr., Vorm. von 11 Uhr ab versteigere ich Geiststraße 39 freiwillig wegen Geschäftsaufgabe:
1 gebrauchte Ladeneinrichtung (Regale u. Ladentisch m. Marmorplatte) u. 1 Posten Conserven. Besichtigung kann von 9 Uhr ab erfolgen.
Hermann Friedrich,
Buchereristraße 70.

Donnerstag den 11. d. Mts., Nachm. 4 Uhr versteigere ich **Rathhausstraße 6** zwangsweise gegen Baarzahlung:
1 eis. Geldschrank, 50 Lampenfüße m. Waslin, 66 Dutzend Gasbrenner, 156 Tischmenagen, Nickelgestell, 1 Waarenregal, Kaffeeservice, 1 Nickeltischchen mit Lampe, 1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Schreibsekretär, 1 Sopha, 55/1 m. 41/2 Flaschen Wein u. Spirituosen, 1 Wäscheralle.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verkauf.
Donnerstag den 11. d. M., Vormitt. 10 Uhr versteigere ich in meinem Auctionslokale **Ludwig Wucherer str. Nr. 72:**
1 Klavier sowie versch. Möbel
meistbietend gegen Baarzahlung.
Pinkel,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Am Donnerstag den 11. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich im **Kramer'schen Restaurant zu Halle-Cröllwitz: die zu einem eisernen Balkon gehörigen Eisentheile, Bohlen und Bellblechüberdachung**
zwangsweise gegen Baarzahlung.
Hesse, Gerichtsvollzieher.

Donnerstag den 11. d. Mts.,
a) Vorm. 10 Uhr versteigere ich Rathhausstraße 6 hierselbst zwangsweise: 1 Sopha, 1 Vertikon, 1 Kleiderschrank und 2 Tische, und
b) Nachm. 3 Uhr im Gasthof zum Mohr: 1 Sopha, 1 Vertikon, 1 **Ausziehtisch u.** 1 Musik-Automat.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Diverse.
Fisch-Halle „Germania",
Steinweg 52.
Extra frisch: Schellfisch 30 Pfg., **Cabliau** 25 Pfg., **Seelachs** 30 Pfg., **Rothzunge** 35 Pfg. pro Pfund.
H. Henze.

Heirathsgesuch.
Junges anständiges Mädchen, bis 22 J. alt, mit ca. 1500 bis 2000 Mk. Vermög., behufs Verheirathung gesucht von jungem tüchtigen Geschäftsmann. Gefl. Offert. unt. **W. N. 103** Frl. d. Bl. Leipzigerstr. 55.

Creditgewährung
an seine Genossen bezweckt der **Allgem. Creditverein,** E. G. m. b. H. in Halle a/S. Aufnahme finden Personen aller Stände, beiderlei Geschlechts. Statuten ꝛc. geg. Einsend. von 35 Pfg.

Jung. Landwirth, 28 J., hübsch u. solid, 15 000 ℳ Vermögen, wünscht in Land- od. Gastwirthschaft einzuheirathen. Offert. unt. **W. 79** an die Exped. d. Bl.

Geschäfte und Grundstücke
verk. ohne Provisions-Porto, streng diskr. „Express" postlag. Halle a/S.

Herrenanzüge sow. **Paletots** n. Maaß v. 30 Mk. an. Liefert Kunde selbst Stoff, v. 20 Mk. an, auch Theilzahlg., Garantie best. Sitz. Off. unt. **E. 65** a. d. Exp. d. Bl.

Der unterm 20. August cr. gegen den Former **Albin Braunroth** aus Halle a/S. erlassene Steckbrief ist erledigt. 9. N. 64/02.
Halle a. S., den 8. September 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Verloren.
Hutnadel
verloren Montag Abend 8 Uhr Wettinerstr. Geg. hohe Belohn. abzug. Händelstr. 3, I.

Eine kleine **Handtasche,** enth. 2 Schlüssel und Portemonnaie, auf dem Rößplatz verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Brunoswarte 1, III.**

Gold. **Manschettenknopf** auf dem Fahrtmarkt verloren Mittelstraße 4, part.

Schwarzer **Spitz,** mit Stern. 336, entl. Geg. Belohn. abzug. Laurentiusstr. 8, p.

Gefunden.
Ein **Geldtäschchen,** Inh. 2 Schlüssel, Uhrkette u. etwas Geld, gefunden. Abzuholen um 7 Uhr bei **Fischer, Kl. Klausstr. 14.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020911026/fragment/page=0003

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Eröffnung:

Sonntag den 14. September 1902.

Novität: Zum 1. Male:

Der erste Liebhaber.

Lustspiel in 4 Akten von Rich. Franz.

Vorverkauf von **morgen** ab an der **Kasse** und in der **Hothan-schen** Hofmusikalienhandlung.

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 11. September 1902.

Neues Theater.

Oberon.

Altes Theater.

Alt-Heidelberg.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Elite-Programm.

Amoros u. Werner Combination.

6 Alexandros 6.

Drei Schwestern Armaranth.

Mons. Lulu.

The Mayos.

Das Just-Trio.

(3 Damen.)

Martha Uhlmann.

Louis Possner Ralphen.

American Bioscope.

Apollo-Theater,

Direktion: **Gustav Poller,** am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Das großartige Weltstadt-Programm.

Durchschlagender Erfolg!

Dr. Angelo's Marmor-Reliefs.

Olga Viarda.

Ritchie-Duo.

Hans Hansen-Trio.

Jean Bayer.

François u. Emma Rivoli.

Zenora u. Foden.

3 Donauperlen.

Dröse's Velograph.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Café Roland.

Täglich Concert des Moosbacher Bauern-Ensemble.

Kaiser-Kaffee

27 Gr. Ulrichstraße 27.

Täglich **Grosses Zither- und Mandolinen-Concert.**

Volksmissionsfest in Seeben

— **Sonntag den 14. September** — Nachmittag 3 Uhr.

Redner: Diakon. Kunitz-Giebichenstein, Missionsinsp. Römer-Friedenau, Candidat J. Nottrott-Dieskau.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.

Franz Hanf, Nannischestraße 11.

Donnerstag Hausschlachten.

M. Bornschein, Schulstraße 9.

Heute Donnerstag

Schlachtefest.

Joh. Fischer, Gr. Gosenstraße 7.

Essen Sie täglich Honig,

wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garantiert reinen Blüthenhonig,** hervorragend schöne Qualität, à Pfd. 75 ₰, bei 5 Pfd. 70 ₰, empfiehlt

Carl Booch,

Breitestr. 1 u. Markt, Rother Thurm Nr. 12.

Naturbutter frische, 10 Pfd.-Colli 6 ℳ, zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Bienenhonig 5 ℳ.

Nagler, Tluste I. 2 (via Schlesien).

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem in Gemäßheit unseres Aufrufs vom 25. Juli ds. Jrs. in der gestellten Frist keine Ansprüche geltend gemacht wurden, so ziehen wir hiermit die auf dem Stadtgottesacker belegene Erbbegräbnißstelle Nr. 1544 mit allem Zubehör zur Wiederbelegung ein.

Halle a. S., den 4. September 1902. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Straßen-Bauarbeiten am Leipziger Thurm wird die Leipzigerstraße zwischen Riebeckplatz und Leipziger Thurm für alles durchgehende Fuhrwerk, welches jene Straße in der Richtung vom Bahnhofe nach dem Marktplatze befahren soll, sowie für den Reitverkehr vom 11. d. Mts. ab bis auf Weiteres gesperrt

Das in der angedeuteten Richtung verkehrende **Personen**fuhrwerk darf während dieser Sperrung seinen Weg durch die Martinstraße und über den Töpferplan nehmen; die für diese Strecken sonst gültigen, entgegenstehenden Fahrbeschränkungen werden für dieselbe Zeit außer Geltung gesetzt; dagegen muß jenes **Last**fuhrwerk schon vom Riebeckplatze aus seinen Weg durch die Magdeburger- bezw. Franckestraße nehmen.

Der die Richtung vom Markt nach dem Riebeckplatze verfolgende Fahr- und Reitverkehr wird nicht abgeleitet.

Halle a. S., den 9. September 1902. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die angeblich 1879 zu Krolowki in Böhmen geborene, unverehelichte Arbeiterin **Viktoria Wolek** ist am 28. Juli cr. im hiesigen Königlichen Entbindungsinstitut von einem Kinde männlichen Geschlechts Namens Franz entbunden worden.

Nach dem Verbleib der p. Wolek und ihres vorgenannten Kindes ist bis jetzt vergeblich geforscht und wird um Ermittelung des Aufenthaltsortes derselben und Mittheilung an die Unterzeichnete gebeten.

Halle a. S., den 1. September 1902. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Der nächste **Markt für Magerschweine und Ferkel** auf dem städtischen Viehhofe zu Halle, Saale, findet am

Sonnabend den 13. September 1902

statt.

Halle a. S., den 6. September 1902.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Ausschreibung.

Die Klempnerarbeiten zum Neubau der Turnhalle an der Brunnenstraße sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 13. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 9. September 1902.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

Die nach § 21 des Statuts vorgeschriebenen monatlichen Revisionen unserer Sparkasse finden von jetzt ab nicht mehr Ende, sondern Mitte des Monats statt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle a. S., den 5. September 1902.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse. Elze.

Ausschreibung.

Die sämmtlichen Arbeiten und Lieferungen zum **Neubau** eines **Schulhauses pp. in Mitteledlau** sollen in öffentlicher Submission vergeben werden. Angebote sind bis **Montag den 15. September, Vorm. 12 Uhr** im Bureau der Kreisbauinspektion I (Prinzenstraße 10) einzureichen, wo auch die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen und die Angebote zum Preise von 1,50 Mark zu erhalten sind.

Der Baurath. Matz.

Gerichtlicher Waaren-Verkauf.

Die zum **Heinrich Martin**'schen **Herrengarderobe-Maßgeschäft,** jetzt dessen **Konkursmasse** gehörigen **Waarenvorräthe,** bestehend in **englischen und deutschen Stoffen, Futterstoffen etc.** zur Anfertigung **feiner Herren-Garderobe,** taxiert in Höhe von Mk. 8742,55 sollen

Freitag den 12. September 1902, Mittags 12 Uhr

im Geschäftslokal **Gr. Ulrichstr. 56, I.** gegen Baarzahlung und unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Besichtigung der Waaren, sowie Einsichtnahme der Taxe kann Donnerstag den 11., Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr, sowie Freitag den 12. September, Vormittags von 10—12 Uhr im Geschäftslokale Große Ulrichstraße 56, I. erfolgen.

Halle a. S. **Hugo Schmidt,** Konkursverwalter.

Wer hochfeine Wurst

aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz 10.

Jeden Montag und Donnerstag: Schlachte-Fest.

Hallesches Kochbuch.

Die besten Rezepte für den bürgerlichen Mittagstisch, nebst einer gediegenen Auswahl von Rezepten und Anleitungen über die **Bereitung von Backwerk,** über das **Einmachen der Früchte** u. die Herstellung **kalter u. warmer Getränke,** nebst einem Anhang, eine Anzahl praktischer Winke enthaltend. **261 Seiten, eleg. geb. 1,50 Mk.**

Ein wirklich gediegenes Kochbuch zu mäßigem Preise.

Buchhandlung Hugo Peter, Alte Promenade 35, a. d. Hauptpost.

Verlangen Sie ausdrücklich

Obermann & Sorgenfrey's Kripp (Rhein) Rheinwein-Essige { Das Feinste und Haltbarste für Speise- u. Einmache-Zwecke.

Zu haben in ganz Deutschland in den besseren Geschäften.

O! wie häßlich!

sind **Mitesser, Blüthchen, Finnen, Gesichtspickel, rothe Flecke** 2c., daher gebr. man gegen alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge** nur die echte **Radebeuler**

Theerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à St. 50 ₰ bei: **Kaiser-Apotheke, A. Steinbach, Fritz Müller,** Central-Drogerie, **Oscar Ballin jun., C. Kaiser** und in **Giebichenstein: Felix Sioli.**

ff. Braunbier

in **allbekannter Güte** empfiehlt **von früh 6 bis Abends 7 Uhr**

Fr. Günther's Brauerei, Gr. Brauhausstr.

Zahnersatz.

Infolge **25jähriger** Fachthätigkeit, **18 Jahre** in Halle, ist mein Zahnersatz nur **Präzisionsarbeit.** Durch **eig.** Methode **größeste** Haltbark. d. Kautschukplatt. Zahnschmerz beseitigt **ohne** Ziehen. Plomben 2c.

Zeitler, **Geiststr. 53, II.,** vis-à-vis Adler-Apotheke.

Arnica-Haaröl

ist das **wirksamste** und **unschädlichste** Hausmittel gegen **Haarausfall** u. **Schuppenbildung.** Flaschen à 75 u. 50 ₰ bei:

M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30, Helmbold & Co.

Hoflieferant

Franz'sche Preßhefe

40jähriger Erfolg. Ueberall erhältlich und im Verkaufslokal der bek. Fabrik

Th. Franz, Hoflieferant, Gr. Märkerstraße.

Wasche mit Luhns

Das versiegelte

6. und 7. Buch Mosis,

das Geheimniß aller Geheimn., geb., höchst interessant, Original-Ausgabe, anstatt 7,50 Mk., **nur 3 Mk.**

L. Sachtleben, Berlin, Melchiorstr. 31.

Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause Viktor Scheffelstr. 14, III.

Cordes'sche

Bekleidungs-Akademie,

Halle a. S., Leipzigerstraße 33.

Einzige Lehranstalt am Platze, welche **Zuschneider** und **Directricen** garantiert **gründl. ausbildet.** Für den **Familienbedarf:** Extra-Kurse im Zuschneiden und Anfertigen aller Damen- u. Kindergarderobe. **Schnell-Kurse** für Schneider u. Schneiderinnen. Verkauf von Lehrbüchern für **Selbstunterricht.** — Stellennachweis unentgeltlich.

Tanz-Unterricht gratis! (nur für bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Concerthaus,** Karlstr. 14. Montag: **Trittstunde.**

Berliner Lehr-Institut

für Schnittzeichnen, Zuschneiden, Maßnehmen und praktische Ausbildung für Damenschneiderei. Leichtfaßl. Methode. Schneiderinnen können sich im Schnittzeichnen ausbilden. Stunden nach Wahl. Kursus 4, 6—8 Wochen, Schnittzeichnen 8—14 Tage.

Frau Scheithauer, Landwehrstr. 2, p.

Neue Kurse

in Buchführung, Correspondenz, Contorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen etc. beginnen täglich. Stellennachweis, Pension. Herren- und Damen-Abtheilung. Prospekte gratis.

Bücherrevisor Carl Gieseguth's

Handels-Lehranstalt,

Halle a/S., Sternstraße 10.

Italienisch, Französisch, Englisch

lehrt gründlichst und leicht faßlich **stud. phil.,** der mehrere Jahre im Ausland studiert hat und bei höchsten Gerichtsbehörden als Sachverständiger thätig war. Auch giebt derselbe gründliche Nachhilfe und Anfangsunterricht in **Latein.** Honorar gering. Gefl. Offerten unter **P. 75** an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Wiener Lehr-Anstalt Reilstr. 2

für **Damenschneiderei, Schnittzeichnen, Maaßnehmen, Anprobieren etc.**

36,000 Mark zur I. Hypothek gesucht. Off. u. **M. 992** an die Exped. .. Ztg.

10,000 Mk. gesucht

zur 2. Stelle hinter 33,000 auf hiesiges Grundstück, Werth 60,000, Feuerversicherung 48,000.

Handwerkerbank, Kl. Steinstr.

3500 — 4000 Mark

zur sicheren Hypothek zum 1. Oktober zu leihen gesucht. — Unterhändler verbeten. — Off. unter **O. 54** an die Exped. d. Ztg.

38,000 Mk.

I. Hypothek suche ich auf mein Eckgrundstück. Miethsertrağniß 3000 Mk. Offerten unter **S. 76** an die Expedition d. Ztg.

6—7000 Mark

suche auf mein neuerbautes Grundstück als erste sichere Hypothek. — Offerten unter **C. 63** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Zur Uebernahme eines Landgasthofes mit 80 Morgen sehr gutem Feld werden

30,000 Mark

zur I. Stelle gesucht. Gefl. Off. u. **G. D.** postlag. **Colochau** b. Herzberg (Elster).

Aelterer Student

sucht **500 Mark** auf ein Jahr gegen hohe Zinsen. Offerten nur von Selbstdarleihern unter **T. 57** an die Exped. d. Ztg.

Anst. Frau bittet um **50 Mark** Darlehn auf 4 Monate geg. pünktliche Rückzahlung. Off. unter **A. 61** an die Exped. d. Ztg.

35—40,000 Mk. auf I. Hyp. auszul. Off. u. **N. 73** Exped.

10,000 Mk., auch getheilt, auszuleihen. Off. u. **K. 70** Exped. erb.

Anst. Wittwe b. um **10 Mk.** geg. Rückz. u. Zinsen. Off. u. **O. 74** an die Exped. d. Ztg.

Impfe

täglich 2—4 Uhr Nachmittags.

Dr. Bruno Lehmann,

Leipzigerstr. 21, I.

Räumfuhren

werden angenommen Neumarktstr. 9.

Brave, rechtschaffene Adoptiveltern werden gegen eine einmalige Entschädigung für ein neugeborenes Kind von guter, diskreter Abkunft gesucht.

Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter **F. 66** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Heirathsgesuch. Ordentliche Wittwe, 39 J., 1200 ℳ Vermög., wünscht baldige Heirath m. ordentl. Wittwer i. Alter v. 38—45 Jahren. Reelle Off. u. **Z. 60** a. Exp. d. Bl.

Machen Sie

einen Versuch mit unseren Cigaretten pr. **1000 Stück Mk. 4,75.** Von 3000 Stck. an Porto u. Verpackung **frei** gegen Nachn. oder Voreinsendung. **Vertreter** gegen **Gehalt** u. **Prov.** an allen Plätzen gesucht.

Berliner Lombard-Gesellschaft m. b. H. Berlin, Friedrichstr. 16.

Obst-Verkauf.

Billige Gelegenheit für Händler u. Private. Empfehle

Tafel- u. Wirthschafts-Obst

zu billigsten Tagespreisen. Auf Wunsch Lieferung frei Haus.

Böhme, Dessauerstr. 48a.

Speisekartoffeln,

beste wohlschmeckende Sorten, liefert zum **Marktpreise** frei **Rittergut Queis, bei Reußen.**

In Ihrer Rechtssache

erhalten Sie umgeh. **briefl.** ausführl. **Auskunft** von Referendar a. D. Lebegott, Magdeburg, Prälatenstr. 1. Gebühr in Marken 120 ₰ bei Objekten bis 500 ℳ, bei höher. Objekten 170 ₰.

Reform Werkmeisterschule Masch. Elektr. • Chem. Indust. Apolda.

5000 Stück Erfurter Blumenkohl

treffen **Donnerstag** auf dem **Friedrichplatz** und auf dem **Hallmarkt** ein. à Stück von **10 Pfg.** an.

Wittwe, 30 J., aus bess. Fam., m. Vermög., m. sich m. gebild. Hrn. w. verheir. Nur ernstl., nicht anon. Off. erb. u. **P. 55** Exped. d. Bl.

Schirm-Fabrik

F. B. Heinzel,

Halle, Leipzigerstr. 98.

Telephon 2648.

Schirme, Spazierstöcke, Fächer.

Bezüge in 1 Stunde. Reparaturen sofort.

Dalmatiner

Insektenpulver

in bester Qualität, deshalb **Garantie für Wirksamkeit,** tödtet sämmtl. Ungeziefer, als **Wanzen, Flöhe, Ameisen etc. etc.**

Gr. Ulrichstraße 6. F. A. Patz.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige!

Als Vermählte empfehlen sich

Pastor Julius Peter u. Frau,

Helene geb. **Claassen.**

Bismarck (Westf.) und Halle a/S., 10. September 1902.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben eines unserer ältesten und treuesten Mitglieder, des Rentners

Hermann Walter senior

in Kenntniß zu setzen.

Wir betrauern sein unerwartetes Hinscheiden aus unserer Mitte auf das Tiefste und wird sein Andenken stets unter uns fortleben.

Er ruhe sanft!

Die Neumarkt-Schützengesellschaft.

Halle a/S., den 10. Sept. 1902.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für die reichen und schönen Kranzspenden beim Dahinscheiden unseres theuren Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Ida Otto nebst Töchtern.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unserer viel zu früh von uns geschiedenen unvergeßlichen Mutter sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Diakonus Grüneisen für seine trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Brömme.

Albert Wiedemann.

Nachruf.

Am Montag den 8. d. Mts., Abends 10 Uhr entschlief unser allbeliebter früherer Prinzipal

Herr Hermann Walter senior

im 74. Lebensjahre.

Wegen seines humanen Auftretens wurde er von uns allgemein verehrt und bedauern wir seinen Tod aufs Tiefste.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Personal der Gold- u. Silberwaaren-Fabrik Hermann Walter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020911026/fragment/page=0004